

Drama pur: Achtum siegt im Elfmeterschießen

Der RSV rettet sich in der Kreisliga-Relegation durch späten Ausgleich in die „Verlängerung“ und steigt auf – Fredens Hoffnungen ruhen nun auf Sarstedt

Von David Paasche

Dieckholzen. Kevin Hutzl tritt an. Fünfter Elfmeter für den SV Freden. Der Aufstieg in die Fußball-Kreisliga liegt in diesem Moment auf seinem rechten Fuß. Rund 300 Zuschauer halten den Atem an, einige blicken nicht einmal mehr hin. Hutzl läuft an, schießt – und scheitert. Achtum lebt weiter.

Was folgt, ist die bittere Konsequenz eines Spiels auf Messers Schneide. Achtum verwandelt den nächsten Versuch sicher, dann läuft Kevin Schmidt für Freden an – und jagt den Ball weit über den Querbalken. Im selben Moment stürmen die Achtumer Spieler auf Torhüter Rezan Hasso Hussain zu, der zuvor bereits einen Strafstoß pariert hatte. Während die einen im Mittelkreis jubeln, sacken die anderen auf dem Rasen zusammen. Sekunden später ist klar: Achtum steigt auf – und Freden bleibt nach einem dramatischen Aufstiegsspiel nur die Hoffnung, dass Sarstedt in der Bezirksliga-Relegation die Klasse hält.

Doch der Reihe nach: In der Anfangsphase entwickelte sich in Dieckholzen ein zerfahrenes Spiel.



Riesenjubiläum beim RSV Achtum: Nach dem Sieg im Elfmeterschießen rennen die Teamkollegen auf Torwart Rezan Hasso Hussain zu.

Die Rot-Weißen aus Freden, Tabellenzweiter der 1. Kreisklasse Staffel A, waren zunächst die aktivere Mannschaft. Immer wieder erarbeiteten sich die Schützlinge von Andreas Weber-Seegert Standardsituationen. „Wir müssen die Dinge besser nutzen“, kommentierte ein Fredener Auswechselspieler beim Warmmachen treffend.

Die beste Chance im ersten Durchgang bot sich allerdings Achiums Max Rademacher: Nach einem

schnellen Umschaltmoment wurde er per Querpas stark in Szene gesetzt, scheiterte aber aus Nahdistanz am glänzend reagierenden Raphael Siedenburger im Fredener Tor.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte Achtum das Tempo. Jubeln durfte jedoch zunächst Freden: Daniel Schneider – für Trainer Weber-Seegert der „Mann der Saison“ – fasste sich aus gut 25 Metern ein Herz und traf mit einem präzisen Schuss über Hussain hinweg zur Führung.



Achiums Ben Werchan (links) setzt den Ball in dieser Szene an den Pfosten.

FOTOS: DAVID PAASCHE

Die ohnehin kompakt stehenden Fredener verlegten sich nun noch stärker aufs Kontern. Achtum drückte, ließ dabei aber Struktur und Zielstrebigkeit vermissen. Nach einem hauchzart aberkannten Treffer hatte Ben Werchan die Riesenchance zum Ausgleich. Der laufstarke Defensivspieler kam aus zwölf Metern zum Abschluss – und traf den Pfosten.

Als vieles schon nach einem knappen Fredener Sieg aussah,

schlug Achtum spät zurück. Ein Angriff über die linke Seite wurde nicht konsequent verteidigt, der Ball landete per Querpas beim eingewechselten Batuhan Aydogmus. Der Angreifer blieb aus acht Metern eiskalt – 1:1. Es folgte das Elfmeterschießen.

Entscheidung vom Punkt

Dort hatte der RSV dann das bessere Ende für sich – genau wie zuvor der SV Groß Dungen, der im Relega-

tionsspiel um den potenziellen zusätzlichen Platz in der 1. Kreisklasse Söhlde mit 5:3 im Elfmeterschießen bezwang.

Damit Groß Dungen tatsächlich aufsteigt, muss der 1. FC Sarstedt die Bezirksliga-Relegation überstehen. Gelingt das, dürfte auch Freden verspätet jubeln – und doch noch in die Kreisliga nachrücken.

Das sagen die Trainer

Patrick Fricke (RSV Achtum): „Ich habe einen verdienten Sieg meiner Mannschaft gesehen. Wir hatten die besseren Chancen – aber Elfmeterschießen ist dann auch ein Lotteriespiel. Die Mannschaft war im Kollektiv stark, aber Rodrigo Gabriel Anillo Gomez war heute der herausragende Akteur.“

Andreas Weber-Seegert (SV Freden): „Ich bin heute fünf Jahre an der Seitenlinie gealtert. Die Mannschaft hat alles in die Waagschale geworfen. Vielleicht waren wir heute nicht mutig genug – dennoch habe ich einen beherzten Auftritt gesehen. Mit den Verstärkungen im Sommer bin ich sicher, dass wir den Schwung in die neue Serie mitnehmen – egal in welcher Liga.“